gensiter

Erfuce: Beife un

erflärm für 192 id jicht #

pflightig

Rummer 50.

es: Becht

triebs ! ung Bo ing unp e, offer n),

bei bei ien Bezi zureicht so ist b hnjum

oweit [6] bemeind ben. D ngefchr nicht vo

ibhang n Stene Albgsbann ib tergrunetziehus ft. Au

(Gten den 250

bächer

n in 0 er Rin unier t Gige

Trel

in Go

Den Ser

I BET

ASTRE

nungsjø er zu en wirtigat einem G non me gentiime Bugeftes

Cliceint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Alorsbeim Telefon 59. Gelchäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Telefon 57.



Migeigen: fosten die 6-gespaltene Colonelzeile ober deren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pig Bezugsprein monatlich 1.— Rm. Postschedtonto 168 67 Frankfurt am Main.

d. Stadt Hackheim

Donnerstag, den 28. April 1927

4. Jahrgang

Neues vom Tage.

Die bayerifde Landesbauernkammer protestiert in einer Rundgebung gegen die im Zusapabtommen zum beutsch-frangolichen Bandelsprobisorium bewilligten Weinbegunftigungszolle für ein groebes Mobilitation bewilligten Weinbegunftigungszolle für ein großes Beintontingent. Es wird berlangt, daß ber Wein in ein berlangertes Probisorium nicht mehr aufgenommen wird In Baris find die belgifch-frangofifden Sandelsbertrage. berhandlungen wieber aufgenommen worden. Rach einem Reiungsanstaufch über die Grundlagen der Besprechungen hat mar bit der Erörterung des technischen Teiles des Problems begonnen Der frangofifche Rriegeminifter erläßt einen Mufruf an Bolbaien und Unteroffigiere der Referbe, die weniger als 35 Jahre m. 1 00 für Ind und die sich verpflichten können, bei ben noben ich ju fich ju nehmen. Er forbert sie auf, sich ju nehmen. Er forbert sie auf, sich ju nehmen. da fie im Ariegsfalle unverzüglich nach Indochina abgealt find und die fich verpflichten fonnen, bei den Rolonialtrupper

Das englische Unterhaus lehnte mit 256 gegen 143 bon bier auf einen Jennt per Pfund berabzuseten.

In Floreng wurden mehrere Rommuniften verhaftet, weil he beimlich Aufruse gegen das in Rom tagende Sondergericht nebrudt und in der Racht öffentlich angeschlagen hatten. Bei den Bangt, bab die Rommunisten Baussuchungen wurde auch festgestellt, daß die Rommuniften Aufruse für den 1. Mai hergestellt hatten.

Der Finanzausgleich.

der probisorische Finanzausgleich zwischen Reich, Län-Rational Gemeinden hat befanntlich nirgendstvo bestriedigt. Namentlich die großen Selbstverwaltungskörper sühlen sich benachteiligt, was besonders deutlich auf dem letzten Kommunaltandtag sur den Regierungsdezirf Wiesdoden zum namlich in einer längeren Rede auch auf den Finanzausgleich zu sprechen, wobei er u. a. aussührte: Die Haushaltspläne, die in den Istien Jahren den Selbstverwaltungskörperschaften den letzten Jahren den Selbstverwaltungskörperschaften der letzten Jahren den Gelbstverwaltungskörperschaften derselegt wurden, entbielten in starkem Raze das Merkmal dorgelegt wurden, enthielten in starfem Maße das Merkmal der Unsicherheit und zwar nach verschiedenen Richtungen. Der Arobiserheit Der Unficherheit und zwar nach verjegestellen ge-blieben anzausgleich ist immer noch ein Provisorium ge-blieben auf zwei Jahre abgestellt ist, so ist darin nur eine ganz geringe Besserung Indalt des Finanzausgleich auf zwei Jahre gutebliden. Im übrigen werden sich die Provinzen mit den konnen.

in erster Little die Natur der Sache, daß der Finanzausgleich wird um Sintereffen des Reiches berücklichtigt. Man Reiches ber Sindlick auf die Reparationsverpflichtungen des Reiches fich der Berechtigung dieses Standpunktes nicht verichließen können, man wird aber über diese Berpflichtungen inausgehend eine stärfere Berücksichtigung der Belange der Belbergebend eine stärfere Berücksichtigung der Belange der Seldingebend eine stärtere Berückstätigtigung der Belange der Seldingebendellungskörper bei dem endynligen Finanzaussah die Arbeitschaften mussen mit der Brobinzen mitsen. Man wird dassur eintreien mussen, gelbst wieder über ihre eigene Finanzierung entideiden zu können. Die antwortlichkeit die Höhe der Mittel, die sie zur Erfüllung berückstätigkeit die Höhe der Mittel, die sie zur Erfüllung leine Ausgaden sur ersorderlich erachtet, bestimmt. Es ist diese Ausgaden sur ersorderlich erachtet, bestimmt. Es ist Reich Brage, daß infolge der Zentralisserung der Stenern im gewachten fit. Sierzogen mussen die Provinzen sich aufs icharste gur Behr sehen.

Arbeitalvienband.

Arbeitslosen Gentourf die Gelbswermaltung in weitgehendem Maße einbeitslosen Gutwurf die Gelbswerwaltung in weitgehendem Maße einbeslogen hat, will man nach dem neuen Entwurf eine eigene Reichsanstalt aufbauen und will die Selbstverwaltung als Leiftung und Durchführung, wie es ursprünglich gedacht war, ausschalten, Richt nur dieses Borsonnmis, auch eine gang ge Sange Reibe anderer Erfahrungen deuten barauf bin, daß die Spidenorganisation der Selbswerwaltung in Berlin nicht den Einfing gantifation der Selbswerwaltung in Berlin nicht den Einfluß bat, ben fie beaufpruchen fann. Co gibt eine Reibe Einflug in Berlin ein nachhaltigerer ift, als ber ber Gelbitbervollungsbertretung. Wenn auch durch die jedige Rege-ling des provisorischen Finanzausgleiche die Frage der end-paligen Lösung in weitere Ferne gerückt ist. so much dech dereitst Lösung in weitere Ferne gerückt ist. so much dech dereitst auf die anserventlich große Bedeutung dieser Frage bereite seht auf die auherordentlich große Gedeutung wirtsche seht auf die anherordentlich große Gedeutung wirtsche seht auf die endaüttige Volume dingewiesen werden. Wir und und aber Justelden geden mit dem Zustand der Anfaldentlicht, wie in zwei Vahren der Anangausgleich aus wird, mie in zwei Vahren der Anangausgleich aus wird, wie die der Anfalden der Bestehten die der Gestehten der Geste Roll botte bonn forosol in Belchovat, wie and in brief bie belcholen und die Elistabnien berch bie elistabnien bie elistab III Det buridafiliden Entradition.

Köhler gegen Reinhold.

Gine Antwort bes neuen Reichsfinangminifiere.

Rach einer Meldung aus Berlin batten Bertreter der Jentrumspresse eine Aussprache mit Reichsfinanzminister Dr. Köhler über die Rede, die der ehemalige Reichssinanzminister Dr. Reinhold auf dem demokratischen Parteitag in Hamburg gehalten hat.

Muf die Frage, ob Dr. Röhler die Angriffe feines Amisvorgängers gegen ihn im einzelnen wiberlegen wolle, antwortete ber Minifter, er werde allen Angriffen gum Trop feine Aufgabe barin feben, nicht in eine Beitunges und Berfamms lungspolemit mit feinem Amteborganger einzutreten. Bezüglich ber besonders ftarten Stritit, die an dem probisorischen Finanganögleich genibt wurde, erffarte Dr. Röhler: 3ch habe bis jest bolle Burudhaltung geubt in ber Darlegung bes vorläufigen Finangausgleiche mit feinen "Liebesgaben".

Wenn aber mein Antsvorgänger glauben sollte, der be-tannte Sat im napoleonischen Code Civile, der da lautet: La recherche de la Paternité est interdite, muife auch hier gelten, fo dürfte er fich wohl täuschen. Eine Umersuchung wurde zeigen, daß ich in dieser Angelegenheit mehr die Stelle des Aboptivvalers einnehme. Wehr möchte ich im gegenwärtigen Augenblic wirflich nicht sagen.

Vertagung in Genf.

"Auf unbeftimmte Beit."

Der Borbereitungsausschuft für die Abrüftungskonjereng der am 21. März zusammengetreten war, schlof seine Togung ab, nachdem noch einige unwesentliche Textveränderungen an ber Tertfammining, mit ber bie miggludten Beratungen enbeten, borgenommen wurden.

Der Präfident des Ausschuffes, ber Hollander Loudon, bersuchte in einer wenig überzengenben und nicht gerade geichidten Schlufrebe bie große und berechtigte Enttaufdjung ber öffentlichen Meinung baburch gu entfraften, bag er einige Borwürse an die öffentliche Meinung richtete, welche die Schwierigleiten und die Tragweite ber Genfer Arbeiten nicht immer verftanben habe.

Er selbst aber mußte zugeben, daß die holitische Bor-bereitung der Ausschufgerbeiten angenügend war, und begnügte sich im übrigen damit, als Grund für die geringen Ergebnisse auf die gegenwartigen Schwierigseiten zu berweisen, und in nicht recht verständlicher Weise vertröftete er bann auf die nicht recht verstandlicher Weise vertröstete er dann auf die Weltwirsichaftskonserenz und die Konserenz der drei Seemachte, die große Bedeutung für die Fortschritte der Adrüstungsarbeiten hätten, und fündigte dann an, daß der Vordsereitungsanssiching erst wieder zusammentreien würde, wenn die Ideen, die er her deraten hatte, desser derangereist seien, auf seden L. Rovenber verum. Lebbast dahres und möglichst um den L. Rovenber herum. Lebbast danke er dann dem amerikanischen Vertreter Gibson für seine Witarbeit sowie dem Belgier de Bronkfere und dem Letter der Abrüstungsabieilung des Völlerdundsssetzeitats, Madariaga, um dann mit einigen Des Botterbundsfetreiariats, Madariaga, um dann mit einigen Agemeinen Einfprüchen gegen die Biederholung blutiger Rriege unter Rulturbolfern gut fchliegen.

Die Vorgänge in China.

Mus ben befchlagnahmten ruffifden Dotumenten,

Die Ginesische Bolizei beröffentlicht soeben die Ergeb-nisse der Prufung der bei den Hanssuchungen in den Webauden der Sowietbotschoft beschlagnahmten Bücher.

Es icheint, daß die Comjetregierung mehr als 10 Dil lionen Dollar für die Erhaltung der nationaliftifden Mrafte und für ben fremdenfeindlichen Feldzug gezahlt hat. Man fand ein vollfiandiges Bergeichnis der Blaffen und der Dunilien, Die Die Ruffen ber Gubarmee geliefert haben. Rad ben gefunbenen Schriftfiliden habe bie Comjetregierung bertongt, ban fich Ruffen an allen Beratungen ber Rationaliften befeiligen, Gie fritifierte Die ditneftigen Generale ato fotege nab unwiffend und empfahl ruffifche Berater, um ben Jelb. qua acgen bie Norbarmee fiegreich gu führen.

Rad einem amitigen Bericht Des ameritanischen Standard in Schanabal, Williams, ist nicht nur, wie bereits gemelbel, der Milkulucher "Pinguin", sondern such der merikanische Berkliter "Paul Jones" ban deine fil dien Billillillill De Restautung. Ber Borsalt trug fanishe leffwere cellulytte mit magaineigenegen. His Bollen Bille IIID IIII Prajmin" an berfelben Sielle be-THE DOLLD DON DON ARTHUR WILL STREET TO THE WAR AND THE RESTRICTION OF THE RESTREET

Englands Polifit.

Das Abrüftungsproblem und China.

Im englischen Unterhaus teilte namens ber Regierung coder Lampson mit, er fürchte, die Arbeit des Abrüftungs-unsichusses seinicht gemügend vorgeschritten, um auch nur einen ungesahren Zeitpunkt für die Abrüstungskonserenz zu

Gerner gab Loder-Lampfon eine eingehende Schilberung ber letten Ereigniffe in China und hob herbor, bag bie Santauer Behörden durch den Abfall Ifchang Rai icheds in ernste finangielle Schwierigfeiten gebracht worben feien. Gie 'ontrollierten nur ein berhaltnismäßig fleines Gebiet in Bentraldina um Santau herum. Die Bibil- und Militar behörden des unteren Jangtfe ftanben auf feiten Tichang Ra deds. Die Lage fei fehr gespannt. Die letten Berichte ent pielten Angeichen, daß die Truppen unter befferer Kontrolle gi ein icheinen; benn die Münderungen hatten abgenommen. Schanghai felbft fei ruhig.

Auf eine Anfrage erwiderte Loder-Lampjon: "Ich bin der benachrichtigt worden, daß Dokumente mit antibrinischem Indalt in dem ruffischen Gesandtschaftsbiertel in Befing beschlagnahmt worden sind. Aber bebor diese Dokumente nich gründlich geprift sind, din ich nicht in der Lage zu sagen, welche Aftionen die Regierung sir wünschenswert erachtet. Eine sehn gegandten ist im Gange Bejandten ift im Gange.

Die Tarifreform bei der Reichsbahn.

In Januar 1927 jand die leiste Tagung der ständigen Tarriffonnnissten der Reichsbahn statt. Dierbei wurde eine Denkschrift von der Eisenbahndirektion über eine et wat ge Er it ertari fre sorm besprochen. Da die Fragen einer all-zemeinen Tarifresorm und richt reisse gestart ingeren wurde pemeinen Tarifresorm noch nicht restlos geklärt waren, wurde beschlossen, einen Unteransschuß einzuseben, der aus Bertretern von den Reichsbahndirestionen wie auch aus Mitgliedern des Berkebrsausschusses bei der ständigen Tarissommission besteht Verlehrsausschuft sei der standigen Taristommissten besteht. Dieser Unterausschuß ist beauftragt, über die deringlichser Bunschuften. Die nächste Situng dieses Unterausschuffes sinder Indefen. Die nächste Situng dieses Unterausschuffes sinder Inde dieser Woche siatt. Ob und wie weit eine Tariserschuften nötig wird, läht sich zurzeit noch nicht übersehen. Darüber wird auch in dieser Situng tein Beschluß gesaßt; sedensolls muß die Frage geprüft werden, die etwage Frachtserlich die eine gedecht werden sonnen. fönnen.

politische Tagesschan.

Bahl der Erwerholojen am 15. April 1927. Der tricentide Rüdgang in der Zahl der unterfrühren Erwerbs-lojen, der für den 1. April sestgestellt werden tonnte, hat sich Saubiunterstütungsempfänger in der Erwerdslofensurjenge im der Kriserstöfen in der Kriserstütungsempfänger in der Erwerdslofensurjenge in der Erwerdslofensurjenge in der Erwerdslofensurjenge in 200 000 gegenüber im Märt 1 659 000. Das ist ein Rückling um rund 438 000 gleich 26 Prozent.

- Der internationale Journalistenverband, Die im Boriabre stattgefundene internationale Lagung ber Breffe hatte a. a. die Errichtung einer Pressertstommission beidossen, der Berschung einer Pressertstommission bei fich unter dem Borsch den Dr. jur. Harn Harn des stemmission hat sich unter tuntertommissionen gebilder, denen die Bearkeitung der allgemeinen Pressertsigsgen, der Fragen des Urheberrechts, der Sertragswesen, der Jammilians internationalee Gesew und ihretragen mende des Beschwenden. itbertrogen wurde. Die Rommiffion und die Unterfommif-fionen find international jufammengefest und haben ein arbeitereiches Programm vorgeschen.

4-a Beschlüsse des Mätekongresses der Sowjetunion. Der Raiefongres der Sometwagene wahtte den aus 585 Mindiefongres der Sometwolfing der Solden Kamptvollungsausschieder Solden und der Solden der Solden Schafte Gen Antrag, den Katefongres nur alle insei Jahre statt wie disher jahrlich einzule berusen, da die Sowjetunion in eine friedliche Entwickungsperiode eingerreten sei und inniande ei, die Saubtgrundlabe ihrer Politit für längere Zeit setzulegen, wurde einsteilung angenommen und ebenso die darauf bezügliche Abanderund Der Bersallung.

Summindang Subrer, bie blefet Lage in Balabia Ciliffalli Guntantang Subrer, bie blefet Lage in Balabia Ciliffalli wittben bon der hottandischen Boliget festgenommen. Rock Sen bisbergen Grminlungel Bat Qued Bres Bejlides De Brepagiering bes schonistang the Bullet Bright Die geberenen Bewolferung Men Ingelsen nach liebt ibright in geberenen Bewolferung the Ingelsen nach liebt ibright ibright die geberenen gegennber. Bie Berbarteten jallen olivalt und ebnent gegennber. Bie Berbarteten jallen olivalt und

+# Strafvollstredung an bentiden Frembenlegionaren. Rach einer bom "Betit Barifien" wiedergegebenen Meldung aus Ges find die beiden deutschen Frembenlegionare Dehme und Roberstein, die wegen Fahnenflucht und Aufreizung zum Ungehorsam in Jes zu je 20 Jahren Zwangsarbeit berurteilt worden waren, nach Algier berbracht worden, um mit dem nachsten Transport in die Straffolonie abzugeben. Der Berteibiger der beiden Dentschen wird nunmehr ein Gnadengejuch einreichen.

Die Kataffrophe am Mifffffippi.

Ständig machjende Gefahr - Sprengung ber Dämme

Die Fluttvelle des Miffiffippi wird in ein ober zwei Zagen Rem Orleans bedrohen. Der Gouberneur bon Louisiana bat um Erlaubnis erjucht, die Damme unterhalb von Rem Orfeans mit Dynamit ju fprengen. hierdurch würden biele Quadratmeilen Aderland überschwemmt werden. Ihre Eigentumer wurden aber Entschädigung erhalten. Landleute patronillieren bereits mit Gewehren die Damme ab, um etwaige Sprengmanufchaften fernguhalten.

Converneur Simpfon erlief eine Prollamation, in ber mitgeteilt wird, daß angesichts der Gesährdung der Stadt der Mississischen bei Pohdras am Freitag mittag durchbrochen werde. Durch die Dammössung soll die Flutgesahr von Rew Orleans abgeseitet werden. Der Plan siieh auf erheblichen Widerstand bei der davon betrossenen Beböllerung, namentlich bei ben Belgjägern, Die betonien, daß bie Dammdurchbrechung bie Fanna auf Jahre hinaus bernichten wurde. Die Damme in ber Umgebung bon Rem Orleans fteben unter militärifder Bebedung. Die Rationalgarbe ift mobilifiert worben.

In ber Ctabt Arfanfas find 2000 Berfonen burch bas Soch waffer auf den Deichen eingeschloffen und 3000 bis 6000 weitere Berjonen in ber Nachbarichaft ber Stadt. Diefe Nachricht wurde einem Korrespondenten der Affociated Pres bon dem Bürgermeister der Stadt Arfansas gegeben, der sich bor der Ueberschwennung nach Little Rod flichtete.

Handelsteil.

Berlin, 27. April. - Debisenmarkt. Die Debise Malland war beute erheblichen Schwantungen unterworfen bei ichwächerer Rotig.

- Effettenmartt. Die bentigen Rurfe brachten gegen ben Bortag meift einige Berbefferungen. Das Gefcaft war lebhafter. Um Anleihemartt verlief ber Bertehr febr rubig. Bfanbbriefe lagen freundlicher.

Produttenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Weigen mart. 27.90-28.20, Roggen mart. 25.60-25.90, Futtergerfte 19.60 bis 21, Commergerfte 22.20-24.90, Safer 22.20-23, Mais loco Berlin 18.40—18.70, Weizenmehl 34—36.75, Roggenmehl 34.40 bis 36, Weizenffeie 14.50—14.75, Roggenffeie 16.25, Vittoria-Erbfen 42-58, fleine Speifeerbfen 26-29.

Frantfuri a. M., 27. April.

- Debisenmarit. Die italienische Balnta gab heute im Sturfe erheblich nach. Sonft feine toefentlichen Menberungen. - Effettenmartt, Die heutige Borfe geigte bei lebbaftem

Gofchaft eine feste Baltung. Um Rentenmarft blieb es rubig. Broduftenmarft, Es tourben gegablt für 100 Sig .: Weigen

29.25—29.5, Roggen 27.25—27.5, Kommergerste 26—29, Hafer inland. 23.5—20.75, Mais gelb 18.5—18.75, Weigenmehl 39.75 dis 40.25, Roggenmehl 37-37.25, Weizentleie 14, Roggentleie 14.5

Aus aller Welf.

□ Strafenunterfpulung. Infolge eines Bollenbruche ift die Strafe gwischen Arnftein und hebenhausen in heffen durch einen reigenden Strom an einer Stelle unterhöhlt wor-ben und fturgte auf einer Strede von 15 Meier zwei Meier

Aufdedung einer Baffälfderbande in Bolen. In Bolen ift eine große Bande ausgedent worden, die lich mit der Er-

jeugung gefalfchier ausländigwer paffe beschaftigte. Unter den erhafteten befinden sich auch mehrere Funttionare der polnifchen Boligei.

🗆 Schwerer Unfall beim Behrbener Brudenbau. Bei Bauarbeiten an ber Gifenbabnbrude bei Behrben ift beim Dochziehen schwerer Gisenteile ein großer Sebetrabn umgesturgt, wobei er eine Angahl Arbeiter unter fich begrub. Ein unberheirateter Arbeiter aus Wehrben war auf der Stelle tot. Ein anderer Arbeiter erlitt ichwere Beinwunden.

🗆 Auslieferung bes Bantiers Ruhnert. Der in Paris berhaftete Bankier Stubnert bat gegen die bon ber Reichs-regierung beantragte Auslieserung beim guständigen frangofifchen Gerichtshof Einspruch erhoben. Das Gericht ift aber über biefe Einwande hinweggegangen und hat fie fur nicht stuhnert wird jedensalls in den nächsten Tagen an der Grenge ben deutiden Beborden ausgeliefert werben,

Munahme bes Chiedsfpruches burch bie Bergarbeiterperbande. Die bier Bergarbeiterverbande haben ben Sobnchiedsspruch für ben Ruhrbergban angenommen und feine Berbindlichkeitserflärung beim Reichsarbeitsminister antragt. Der Zechenverband bagegen hat ben von ber Schlichterlammer gefällten Lohnschiedsspruch abgelehnt.

🗆 Das hochwaffer in ber Proving Gachfen. Rach ben Schahungen des Provinziallandbundes stehen in der Brobing Sachfen rund 150 000 Morgen Biefen und 150 000 Morgen Aderland, zusammen 300 000 Morgen, unter Waffer. Annahernd 60 000 Stud Bieb find auf bas ichwerste gefährbet.

@ Eröffnung ber ichtvedifchen Buchanoftellung. neuen Runftgewerbeniufeum in ber Sofpitalftrage in Leipzig wurde die unter dem Protestorat des Kronprinzen von Schweden und des Reichstanzlers Dr. Marx stehende schwedische Buchausstellung seierlich eröffnet. Die Ausstellung difche Buchausstellung feierlich eröffnet. Die Ausstellung gibt ein auschauliches und bollftandiges Bild ber hochstehenden ichwedischen Buchlunft. Der Eröffnungsfeier wohnte in Bertretung des Reichstanzlers und des Reichsministers des Auswärtigen Minister Frentag bei. Der Kronprinz von Schweden wurde durch den schwedischen Gesandten vertreten.

Sanferblod in Steglit nabe bem Stadtpart brach gener aus. Der Dadiftuhl eines fürzlich bezogenen Renbaus geriet aus unbefannter Urfache in Brand. Die Löfcharbeiten geftalteten fich febr schwierig, ba ber ftarle Bind die Flammen ständig

meitertrug.

Deforgnis, bag ber banifche Dampfer "Johann" Anfang April in der Bucht von Biscaba mit Mann und Mans untergegangen ift. Bon ber 15 Mann gahlenden Befahung find fünf deutscher Rationalität.

Untergang eines bentichen Fischerintters. Der Fischer-futter "Lingbant", ber sich auf ber Fahrt von Aberbeen nach Methil besand, geriet in Sobe von Northearr auf Grund und Die Befatung bes Schiffes wurde gerettet und in Methil gelandet.

 Schneefall in Schottland. Im öftlichen Schottland fiel wieder Schnee und Saget. Biele Felder mit Frühlartoffeln haben burch ben seit mehr als einer Boche herrschenden Frost Schaden gelitten.

Mushebung einer Internationalen Salfcherwertftatt. 3n Belgrad wurde eine internationale Gelbfaliderbande ausgehoben, die aus Stalienern, Glowenen und Griechen besieht. Gie beschäftigte fich hauptsächlich mit der Fallschung agsptischer und englischer Pfunde und englischer Aftien. Gie foll in Athen brei große Drudereien befiten. Man fand bei einer Sausdurch siebung sechs Sade mit ögoptischen und englischen Banknoten im Werte von 500 000 Pfund Sierling. Die Bande hat regel-mäßig nach Hamburg und Kairo Sendungen abgeschick.

Alugzeugunfall. Der Commander Roel Davis, Der einen Flug über den Ozean von New York nach Paris planie, stürzte mit seinem Riesenssung bei einem Versuch ab und wurde getötet. Der Unsall ist auf die zu schwere Last des Plugzenges zurückzussühren. Bei dem Unsall wurde auch dessen Behilfe, Leutnant Woofter, getotet. Das Alugzeng frürzte aus einer Sobe von mehreren hundert Fuß ab, ohne daß der Flieger Beit gehabt hatte, einzugreifen. Die Belaftung betrug mehr als 13 000 Bjund.

□ 25 Berjonen bei Leland ertrunten. Bie die Bell melben, find in ber Rabe bon Lefand 25 Beife und ertrunfen, als fie, um fich aus einem brennenden (Bebat) retten, ins Waffer fprangen.

Busammenstoß mit einem Eisberg. In der Näbergiblige von Sadalin stieß ein Schiffereidampfer mit Eisberg zusammen. Man befürchtet, daß eine 50 Man Besatzung ums Leben gesommen sind.

□ Eisenbahnunglild auf Sumatra. Bei einer gleifung auf der Strede Buitenzorg-Batabia-Nord weder eingeborene Eisenbahnbeamte schwer verlept und großer Materialichaben angerichtet.

Der Rampf gegen bie megitanifden Gifenbahnter Geldid mi 30 Mitglieder der Ränberbande, die den Zugüberfall bei der Berga balajara ausführte, wurden nach fünfftundigem Kanto und biefel ben Bundestruppen bei El Guitarrero im Staate 30 als ein Ho

Den Briggs Manufacturing Co., in dem hauptjächlich bein, um i mobilieile hergestellt werben, ereignete sich zu einer Zeit bund sein Ber 2000 Menschen in bem Gebäude arbeiteten, eine G allein Ber ion. Durch die in dem Gebäude borbandenen großen fei gibt von und Ladvorräte wurden die Mettungsarbeiten sehr erfattes und uns 20 Personen getötet und eina 50 und uns

Lehie Nachrichien.

Gin neues Zugattentat in Megito.

Berlin, 27. April. Ein erneuter ranberischer Uest unf einen Eisenbahnzug wird aus dem Staate Guanaften "B. T." aus Mexifo zufolge, gemeldet. Banditen bielen bei Laffalos einen Eisenbahnzug, wobei 12 Passellen wir Malket ber Negleite in Majdinift bes Zuges und ein Soldat ber Begleitis

Sochwaffer und Sturm.

Bommern und Oftpreugen bart betroff

Richt nur Mittelbeutschland und besonders Sachsen dern auch Bommern und Oftpreußen haben ftart unter entfesielten Elementen gu leiden,

Infolge bes Dochwaffers ber Ober mußten die Golf ju gwei Biefenfelbern zwifden Schwebot und Garg go werden. Mehrere taufend Morgen Biefen und einige

wurden baburch der Ueberflutung preisgegeben. Wenn an den Wiesen größerer Schaden nicht enti-sollte, so ist doch mindestens mit einer Bergögerung der ernte um einige Bochen gu rechnen.

In bem Gebiet ber Sbermundung berrichen fehr fe Stürme, zeifweilig in Windftarte 11. In Stettin wie jahlreiche große Schaufenftericheiben

durch ben Giurm gertrümmert.

Die Berladerampe und das Wiesengelände wurden übern Auch aus der Provinz werden erhebliche Sturmid-gemeldet. So wurden auf dem Gute in Rahlaff bei Ge zwei Scheunen abgedeckt. Das Dach der einen Scheune vollig zusammensturzte, wurde etwa 800 Meter weit gel Amei Arbeiter murben babei ichwer berlett.

Infolge des anhaltenden Sturmes faufen auf, Stettiner Saff zwei mit Ries beladene Rabne. Der & Mar Schmidt mit Fran und Rind ift ertrunten. Bei 200 zerichellte ein Schiffertabn. Der Schiffer tounte fich "

Erhebliche Schaben in Oftpreugen.

Der Sturm bat großen Schaden an den Tele leitungen und Saufern in Stonigsberg und in der bing angerichtet. Der Begel ftieg 1,40 Meter übet normale Sobe. Der Maschinenraum ber neuen Gifent brude wurde unter Baffer gefett. Das Sochwaffer reid Lapian. In der Rabe von Frauenburg ftrander Schlepper mit einem Rabu. Die Mannichaft wurde gebe Ein Solglahn geriet auf ber Sobe von Momenhaten in not. Die Befatung tonnte gerettet werden, ebenfo bis fahung eines bei Rabiberg geftrandeten Bollfutters. nach Berlin und Stettin falligen Tuggenge tonnten Harten.

Durch graves Leben

29

Roman von Ludwig Sanfon.

(Nachbrud verboten.)

D, fie, das geseierte und überall beliebte Mädchen, bie stolze, schöne Wirtstochter, sie schämte sich vor bem ihr so wohlbekannten Kaufmanne, ja sogar bor ben dummfrechen Lehrbuben, Die icon Alberts Schönheit herausgefunden und ihn jum Spotte hatten, trob -

Man war fertig geworben; man hatte gefauft, was man brauchte, ja viel mehr als man brauchte gur Sochgeit: Meiberftoffe für die icone Braut, gange Bade, ein weißes Brantfrangden, mehrere Anguge für ben Brantigam und wer weiß was fonft noch. Gifrig padte ber Raufmann noch all die wichtigen Rleinigkeiten ein, fragte fo nebenbei nach Seimat und Familie bes ihm unbefannten Brautigams und wünschte ihnen, Albert und Rofa, das höchste Chegliick, wobei er Rosa zuleht die Hand reichte und gleichfam brufend bem ihm von Rindheit auf befannten, fonft so rosigen Mädden ins bleide Angesicht fab, wobei er unwillfürlich erschraf. Rosa merkte seine Entfäuschung und lächelte trübe. "Meinen besten Dank, Berr, für Ihr'n Gliedwunsch, — ber angebracht ware wenn ich ihn nur von Serge leibe fonnte!" Roja hatte ben Schlift bes Sabes auffallend laut gesprochen, baft ihn Ribert boren follte, fie hatte in ihrer Sergensqual bas verzweiselte Wort gewaat. Albert sollte offen hären, wie es um sie stand, das sie ihn nicht liebe. Er hatte es nur klar gehört vor der Offentlickeit. Sie hoffte ihn los zu werden, sie dachte, er hätte sobiel Stolz und würde fie fahren laffen, wurde fich ichamen, boch mas tat er? Michts von allebem! Er fab nur gurud und fachelte blobe, nahm feine Bade und wandelte vor Rola und ihrer

Mutter her, bem Gasthause Bu, Frau Schreiber warf Rosa einen ftrafenben Blid gu, fagte aber fein Wort. Welger empfing bie Ankommenben in feligster Laune, Sein Gesicht erstrahlte in glänzendem Rot und die Augen leuchteten unter bem Ginfluffe bes Weines, ben er auf Roften Alberts genoffen. Rosa würdigte ben Schmeich-ler teines Blides, ihre Mutter nahm feine Schmeicheleien mit gludlicher Miene bin. Man ag und trant noch eine gute Beile, Albert aber fette fich ftumm möglichft weit von Roja weg, es fchien, als habe er Furcht vor ihr.

Der bammernbe Borabend mahnte gur Seimfehr. Felger half die Füchse anschirren, und im Trab gings Marktheide zu. Rosa machte fich zu Sause möglichft bald aus bem Staube. Albert faß in ber hinterften Ede ber Birtestube und fab mit migtranischen Augen zu ben Tifchen hin, wo die Burschen sagen, die mit unterdrückten Lauten lachten und ichwahten, wobei ihre heimlichen Blide immer wieber gu ibm berflogen. Er fühlte fich furchtbar eingeengt, fo unbebaglich wie nie babeim. Leife ftand er auf und machte fich an ben Tijch, baran Schreiber und Felger in innigftem Gespräche ber Freundschaft weltvergeffen faften. Felger fah dem Wirte in bas breite Angesicht so eindringlich freundlich und einschmeichelnd. etwa wie ber Sund, ber barauf wartet, feinem herrn Geficht und Sanbe gu leden. Schreibers Anfichten murden schon auf halbem Wege Justimmend entgegenges neben liten gelaffen und garnicht beachtet.

Felger wollte unbedingt noch nach Saufe, er gang allein. Doch es war nur Schein. Berstich gern gab er nach und ließ fich bestimmen, bazubleiben. Um folgen-ben Lage troch er in allen Eden und Enben ber Sofreite berum und trieb bonn, baft Albert und Rofa gum Standesamte gingen. Roja meinte, fie ginge in ihren Tod.

Eine Emigfeit mabrte es, bis fie mit ihrem Bafchen Angieben fertig warb, und bann fehlte bier etwas dart etwas. So tam zum Berbruffe Felgers und ihrer Eltern ber Abend berbei. Schon fentte fich frühe Dammerung bes Berbstabends nieber, als fie beugt und ichen burch einen Gartenpfab mit ihrem ichevien Blevhaver Jum Danie des Standesbear folich. Schwer rang fich ber Atem aus ihrer Bruftfie in ber engen Stube neben Albert por bem alten, wi lodigen Manne fagen und der Buriche mit gitteriger brochener Rebe feinen Schein, bom heimischen Gheid Ber ausgestellt, porlegte.

"Na, dann willst du nit hier bei uns in Markly bleibe, Rosa?" fragte treuherzig der Alte, indem er in Kormular ausfüllte. "Ich dachte immer, die Rosa wie einmal Wirtsfrau! Ra, es is also nichts damit!"

Roja lächelte trübe und zudte die Achfeln. Beinen war ihr nahe und fie benidte nur meiftens ftun bie Fragen, die ber faltbliitige Mann an fie richtele einem Sandedrud und Glüdwunich entließ er Die Bra-

Am folgenden Mittag lief die Mar burch Martin umb Simbach: Der Didhut und die Roja Schreiber bath im Rafte! Das beift, fie bingen nicht brinnen, nut Cheaufgebot.

Das Ausbängen bes Aufgebotes bilbet jebesmal einem Dorfe willfommenen Gesprächsstoff für eine Tage, Zumal in der vorgernichten Tageszeit, ba die beit nachließ, wurde alles in die Länge und Breite redelustigen Personen genügend erörtert und kritiste

(Northebuna foldla

chem unfer begeht. (anr des 9 ins Grab elt und d Shoniz, a fein, um i und uns 8 laffen, er Glörsheim Maingau lein : Muf 4. Inte

1 Der

naber tom

in Biesbo in ben Sal Berein be A beabfid pricht ein on bereits gesetst ein! darauf auf deren Reg bittet bie ebzugeben, dutos) adi ani S abjuhr-Aui

burde bon procreeil Habrer efchäbigur bes Forfian Saburd 29 erfonen 1 Seines. G Mejdjäftsles bit bem 2 eschen.

nlage her

abrenben

In einer g tin Maure Blothid 50 feinen (Beg lot micherje hölliern lähriger St Miciber bes rednacii reduseitig Mammenfe Berlebunge Stüde g

neie fich Lejahrige L Sepliebenen Sung. but lich los it to he.) Sin Motori likishe in be Chiperen 13

Begenden (

beyle ar nod ton b brengung Aginert und Babit bat t Der Regier 13 obrigen cettung ein Erfrinfena staunt,

in ber Well
in ber stad
eingeitelen.
and in ber
and [5 flat
ble in ber
sam [en]

Aus Nah und Fern.

Floreheim am Main, ben 28. April 1927. der Nab näher kommt das Pfingstfelt und damit der Tag, an welsten unser alter Sängerbund sein 80-jähriges Jubelsest begeht. Ganze Generationen jahr der dem unser alter begeht. Ganze Generationen jahr der dem bei dem Gründungssiahr des Nachlährt und mieder ei einer des Bereins gewechselt, sind aufgeblüht und wieder inn Grab gesunken, der "Flörsheimer Sängerbund", so alt und doch immer jung, hat sich, gleich dem Vogel Phonix, aus der Asche immer wieder selbst erneuert. Deute steht an beste und sein Deute steht er fester und stärker als jemals ba und fein nbahnte beschied wird auch für die Zukunft das gleiche sein wie in seamt und dieselben in treuer, edler Freundschaft zu verbinden, ein Hort menschie Kultur und wahren Deutschtums, Bu Bfingften wird aber auch ber "Mittelrheinische Coupigel Sangerbund", Gig Maing, hier in Florsheim versammelt danlige Sangerbund", Sit Mainz, hier in Florsheim verstammer gablich bietn, um in unserer Gemeinde und mit unserem Sängerster Zeit dund sein Bundessest zu seiern. Daß zum Wettsingen eine Saulein Bereine mit zusammen 1400 Sänger gemeldet sind siet von der Größe der geplanten Veranstaltung ein ber ersät tressendes Bild. Möge der Wettergott ein Einsehen haben in der Bunde in Vieren der Beiteren. Der and uns zu Pfingsten richtiges Festwetter bescheeren. Der Sängerbund" wird es für seinen Teil an nichts sehlen Sangerbund" wird es für jeinen Leit an angen ganz lassen, er ist gerüstet, seine Gäste zu empfangen und ganz Körsheim ist es mit. Für das ganze Nassauer Land, den Maingau und das "Ländchen" muß Pfingsten die Parole lein: Auf nach Flörsheim zum "Flörsheimer Gängersest!"

4. Internationale Ausstellung von Sunden aller Raffen in Wiesbaden am 8. Mai 1927. Die am 8. Mai 1927 in den Sallen des städtischen Schlacht- und Biehhofes vom Berein ber Sundefreunde Biesbaden und Umgebung G. 8. beabsichtigte Ausstellung von Sunden aller Rassen verspricht ein besonderes Ereignis für Wiesbaden zu werden, da bereits aus allen Gauen Deutschlands Meldungen sortspelet. Rejett einfaufen. Die Ausstellungsleitung macht ichon jest barauf aufmerkjam, daß in den letzten Tagen vor Meldes schuf aufmerkjam, daß in den letzten Tagen vor Meldes schuß bekanntlich Meldungen zu Hunderten einlaufen, beren Registrierung große Zeit in Anspruch nimmt und bittet die Aussteller umgehend ihre Ausstellungsmeldung abzugeben, dumit eine glatte Abwicklung gewährleistet wird.

Tu 10 5.) Ein schwerer Automobilzusammenftoß ereignete ebiuh. or Schauspielhaus zwischen einem städtischen Millabiuhr.Auto, das von der Kaiserstraße kommend die Tonnusblage berunterfuhr und einem nach der Kronprinzenstraße lahrenden Lastrastwagen aus Aschaffenburg. Dem Lastauto warde von dem 200 Zentner schweren Müllanto der ganze Borderteil zertrümmert und der auf dem Wagen sigende Beschieft zertrümmert und der auf dem Wagen sigende Beschöderen Bejdadigungen.

des Frankfurt a. M. (Walbfrevel.) Rach Mitteilung baburch Wathfrend ift in letter Zeit durch Undefigte landischen Sträuchern geschniten worden, daß Zierreiser von ausgersonen befinden sich nicht im Beste eines Berechigungssichtes deines besinden sich micht im Bestie eines Scholigen beines. Es ist beobachtet worden, daß die Reiser bei hiesigen bestäufteleuten verkauft werden. Das Polizeipräsidium warnt dem Ankauf, da sich die Ankaufer der Hellerei schilere

In einer Birticofi in Reinberg gerieten ein Landwirt und in Maurer in Streit, der sich auf der Straße fortsette. Blöblich sog der Landwirt einen Revolver und schoß auf einen Gegner, der durch einen Schuß in den Kopf getroffen tot niederfant tot nieberfant.

boldern berbrannt.) In Laimbach fpielte ein fünf-fleiber Knabe auf ber Strafe mit Streichhölzern. Die Rieider kinabe auf der Straße mit Greichgotzein. Die Kleider des Kindes singen plöglich Feuer, und da Silse nicht rechtzeitig zur Stelle war, wurde das Kind in eine lebende Riammensaule verwandelt. Der Knabe erlag den schweren Berlehungen.

Linde gerifen. Auf einen Sprengichug in begenden Gerifen. Burch einen Sprengichug in bestachten Ternborf beschoen Steinbruch der Gewersichaft Sagonia-Bonn ereigsete sich ein tödlicher Unglücksfall. Der dort beschäftigte gebliebenen Schuß, der sich entründete und Jung in Stücke bat sich Bung war sosort tot. Die Limburger Staatsanwaltschaft sich sosort an die Unfallstelle begeben.

Arake) Bwifchen Rudesheim und Ahmanushaufen tolliderer in Motorradiahrer mit einem Anto. Der Motorradiahrer fürzie in den Rhein, es gelang aber, ihn zu reiten. Der Fahrer duftig sam unter den Wagen zu liegen und wurde mit ichteren in der Regen zu liegen und wurde mit Schweren Berlehungen ins Kranfenhaus geschafft.

werte am Rhein. (Sprengung der Festung soborbandenen Festungswerte werden gurzeit gesprengt. Die bon ber ersten, bereits vor einigen Jahren ausgeführten rengung herrührenden großen Steinblode werden zer-Heinert und eingeebnet.

Babie bat ben Leiter ber hiefigen tatholischen Boltsschulen, ber Dornef, mit bem Ehrentreng "pro ecclesia et pontitee" ousgescidnet.

Der Mainz. (Ein jugenblicher Lebensretter.) lächbeigen Schillen in Arnsberg in Bestfalen hat dem vetung eines elsscher Walter Lange aus Mainz sie die Externag eines elsschiegen Schillers vom sicheren Tode des trininkens eine Gelbetohnung in Sohe von 30 Mart zurunnt.

Dochheim am Main, den 28. April 1927. in der Mellervorbersage angekündigte Temperatursturz ist einstelleiten. Gegen Abend wurde der Himmel wolfenklar, und in der Racht sielen Abend wurde der Himmel wolfenklar, und in der Racht siel der Thermometer unter O Grad die in der Ragen under Auge erstellen durste dadurch dam Tell gestitten baben. Auch die Weinberge werden wohr in den Resisten baben. Auch die Weinberge werden Wilderungen zu Schaden gesommen seine Der Radsahrerverein 1899 Hochheim hält am 1. Mai leine Fuchsjagd in Sochheim und Umgegend ab. Sämtliche Interessenten, Damen und Herren können sich an dieser Fuchsjagd beteiligen. Diesenige Dame ober der Herr, der den Fuchs sindet, wird mit einem Preise prämiert. Die Auslosung des Fuchses ist am Sonntag Morgen 8.15 Uhr im Vereinslotal Ph. Schreiber. Anmeldungen zu dieser Fuchsjagd nehmen entgegen Wilhelm Diesenhard und Karl Schreiber.

- r. Die Pflege der Musit in der Boltsichule. Der Serr Minister für Wissenschaft, Kunft und Boltsbildung hat unter dem 26. März dieses Jahres neue "Richtlinien für die Pflege des Musitunterrichtes in den Boltsichulen" herausgegeben. Es soll nach denselben fortan nicht mehr ausschließlich Gesang, sondern Musikunterricht erteilt werden. Derielbe umsaßt: Musikverständnis, Musikgeschichte und Instrumentalmusik. Es soll danach gestrebt werden, dies jenigen Schüler der Schule, die sich im Privatmusik-Unter-richt eine gewisse Fertigkeit im Instrumentenspiel (Klavier, Weige, Wolfe Paute um), angegignet haben zusammenzu-Geige, Flote, Laute uim.) angeeignet haben, guiammengufaffen und fie gu felbitandigem Inftrumentaffpiel ober gur Begleitung von Liedern und Choren herangugiehen. Das Intereffe und bas Berftandnis, ber Rinder für Instrumentals wie auch Bolalmusit wird wesentlich beeinflußt burch gemeinschaftlichen Konzerts und Opernbesuch von Lehrern und Schülern. Es ist allerdings dazu notwendig, bağ ber Bejuch auf bas forgfältigfte vorbereitet wird und bie Schüler ihre Gedanten über bas Gehörte austauschen. Die Mufit muß bas Band zwijden Elternhaus und Schule enger fnüpfen. Sie foll als Sausmufit gepflegt werden und jo ein Mittel fein, den Aufenthalt im Seim gemütlich ju gestalten. Chorvereine und Kirchenchore finden ihre fruchtbaren Reime im Boden ber Schulmufit. Ferner tragen gemeinsame Beranftaltungen die Musit aus ber Schulgemeinschaft in die Gemeinde und auch in bas Musit leben des Seimatortes.

Gangervereinigung 1924 Sochheim a. Dt. Bie icon vielfeitig befannt, beteiligt fich ber Berein am ersten Pfingitseiertage an bem groben Nationalen Gesangswettftreit gu Gebierftein und zwar in ber erften Stadtflaffe. Der aufgegebene ichwierige Chor, jowie bas Bolfslied und jetbitgemahlter Chor find bereits unter ber Leitung bes bestbewährten Dirigenten Herrn Musitbirektor H. Langen, Mainz, gut einstudiert und wird der Berein alles aufdieten um auch hier, bei äußerst karker Konkurrenz, zufriedenstellend abzuschneiden. Ferner begibt sich der Berein am zweiten Pfingstage zu dem Judiläums-Liedertag nach dem benachbarten Florsheim und ist daselbst ein Kunsteher immie Kolkelieb pornutzenen. dor sowie Boltslied vorzutragen. Um aber unsere führende Stellung als Gesangverein auch diesmal zu wahren, muß es die heiligke Pflicht eines jeden Mitgliedes sein, den Berein durch Wort und Tat zu unterstüßen. D. Sch.

"Nojen aus dem Guden" lautet der Titel des Filmes, der am Samstag und Sonntag in den U. I.·Lichtipielen läuft. Ferner tommt ein gutes Beiprogramm jur Bor-führung. Näheres ist in dem heutigen Inserat ersichtlich.

Bergeffen Gie nicht:

"Rojen aus dem Silden"

Samstag, 30. April bis Sonntag, 1. Mai abends 8.15 Uhr.

Die Binger-Genoffenschaft Sochheima. D., E. G. m. n. S., hielt am 26. April hier bei fehr gutem Bejuche eine Rahielt am 26. April hier bei sehr gutem Besuche eine Natur-Weinversteigerung ab. Ausgeboten insgesamt 31 Rumsmern Naturweine der Jahrgänge 1925 und 1926, den besten Lagen Hochheims entstammend. Die Gebote wurden Koti abgegeben und ging das ganze Ausgebot zu guten Preisen (größtenteils über die Taxe) in andere Hände über. Die 1925er Weine erzielten 8 Salbstüd Berggasse 710 Mt., Höchneister 730, Seienern Kreuz 760, Neuberg 750—770, Daubhaus 790, Wiener 810, Reichestal 810, im Durchschnitt das Halbstüd 766 Mt., zusammen 6130 Mt. Was die 1926er Naturweine andelangt, erlösten 23 Halbstüd Jassenberg 990 bis 1000 Mt., Eigen 1070, Berggasse 1000, Hühnerberg 1110, Heiligen-Häuschen 1090, Kosmeister 1090, Steinern Arcuz 1110, Hühnerberg 1090, Raber 1040, Neuberg 1110—1140, Heid 1090, Daubhaus 1210, Weichestal 1270—1420, durchschnittlich das Halbstüd 1129 Mt., zusammen 25,960 Mt. Die Gesamteinnahme der Bersteigerung erreichte eine Höhe von 32,000 Mt. ohne Fässer. von 32,090 Mt. ohne Faffer.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betr. Schuttabladen am Weiher.

Das Abladen bes Schuttes auf bem Abladeplag Weiber bat an ber mit einer Tafel bezeichneten Stelle

und zwar von der Westseite ber ftattzufinden. An anderer Stelle ift hiernach das Anschütten des Schuttes nicht mehr gestattet. Buwiberhandlungen werben bestraft,

Sochheim a. M., den 25. April 1927.
Die Polizeiverwaltung: Arzbächer

Offentliche Betanntmochung betr. Dausginosteuer.

1 Der Kreuß Landtag hat dutch ein am 7. Upril 1927 bes ichlosienes Geses die Sauszinsteuer mit Wirtung vom 1. April 1927 auf den zwölsscheiter der staat. Krundvermögenskeller erhöht. Die Steuer with wie dieher am 1d. eines seden Monats fällig, erstmalig also im April. Eine besondere Benachrichtigung an die Steuerichutdner ergebt im augemeinen nicht. Velteben im Einzelfalle bis zum Fälligseitstage noch zweisel über die Höhe der Steuer in den Fällen der Zister 4. so in die Steuer in der bischerigen Höhe zu zählen. Der Mehrbetrag ist alsdann am nachten Fälligteitstage mit der erhöhten Steuer sie den Monat

Mai abzuführen. Berantogung aller Einfamilienbaufer mit weniger als fo am Mohnfläche und aller mit Beihilfen aus öffente
lichen Beiteln errichteten Rentanten mirb burch bie Geballen

Stenerfates nicht berührt a. Gleichfallo unverfindert bleibt bie Steuer für die lonftigen bebauten Grundflude, die mit 375 bie 875 vom Sundert der Grunde

4. Hit allt übrigen bedauten Geundstude, bas find die bistang mit einem Steuerfon von 1000 vom Sundert veraulagten, erhöbt tonnen bei bem guftanbigen Borpnenben ber Genannten Grundfrife fes (Ratafteramt) bis jum 1. Oftober 1927 Untrage auf Steuer=

ermäßigung stellen a) wenn die Grundstüde am 31. Dezember 1918 mit mehr als 40, aber nicht mehr als 60 vom hundert des Friedenswerts

belastet waren,
b) wenn der Eigentümer in dem steuerpslichtigen Grundstüde
wohnt oder gewerbliche Räume selbst nutzt und das Grundsstüd am 31. Dezember 1918 mit über 45 vom Hundert des
Friedenswerts besastet war. Die gleiche Ermäßigung sindet
auf Antrag statt für Grundstüde von Baugenossenschaften,
die von Mitglier ern dieser Genossenschaften dewohnt werden
(vol. 3iff. 5 des neuen Gesehes und 3iff 8, sehter Satz,
dieses Erlasses).
In den Antragen zu al ist die Sobe der Besastung am 31. Debelaftet maren,

Diese Erlases).

In den Anträgen zu a) ist die Höhe der Belastung am 31. Dezember 1918 anzugeben, in den Anträgen zu d) außer dieser Belastung die Friedensmiete des gesamten Grundstäds, sowie die Friedensmiete der von dem Eigentimer selbst bewohnten oder geswerblich genußten Käume. Eiwa vorhandene Grundduchauszuge sind den Anträgen beitwissen. Dienst- und Wertwohnungen einschlier Hauswarts- ulw. Wohnungen können als vom Eigentimer genust nicht gelten.

der Hauswarts- uim. Wohnungen tönnen als vom Eigentimer genust nicht gelten.

Die Angaben in den Anträgen werden nachgeprült. Unrichtige Angaben ziehen litatrechtliche Berfolgung nach sich. Die hinterzogenen Beträge werden unnachsichtlich beigetrieben.

6. Nach der Ditten Verordnund zur Durchführung der Hauszinssteuerverordnung ist die Frist zur Stellung von Anträgen auf Steuerwäßigung gemäß § 2 Abs. 3 und 4. § 4 Abs. 3 bis 5 und § 5 der Hauszinsiteuerverordnung in der Fassung der Befanntsmachung vom 2. Juli 1926 dis zum 1. Juli 1927 verlängert worden. Sind Anträge zwedlos, weil die bereits gestellt, so ist die Erneuerzung der Anträge zwedlos, weil die bereits gestellten Anträge und die datauf ergangenen Entschedungen auch sür die Jufunit rechtswirtsam sind. It dagegen die Anträge und, späelens aber am 30. Juni 1927 bei dem Vorstuge auch jeht noch, späelens aber am 30. Juni 1927 bei dem Vorstugenden des zuständigen Erundsteuersaussichusses (Katasteraut) nachgeholt werden. Sind die Anträge begründet, so wird ihnen mit Wirtung vom 1. Juli 1926 an stattsgegeben werden.

gegeben werben.
Derartige Antrage fonnen gestellt werben:

a) wenn die Friedensmiete (ber Friedensmietwert) eines Grundltuds meniger als 6 vom Sundert bes Friedensmerts beträgt,

b) wenn Grundftude (Grundftudsteile) ju gewerblichen 3meden

genutzt werben, c) wenn Grundftide am 31. Dezember 1918 mit nicht mehr als 40 vom Sundert des Friedenswerts mit Supothelen uim. belaftet maren,

d) für Einsamilienhäuser mit einer Wohnstäche von nicht mehr als 90 gm, die aussichließlich vom Eigentümer und seiner Kamilie bewohnt werden oder nur zum geringen Teil auf Grund behördlicher Mahnahmen vermietet worden find, nach denn neuen Geset mit Wirtung vom 1. April 1927 ab) auch denn meun eines Wohnen vom Gigentümer für seine gebam, wenn einzelne Ranme vom Eigentümer für seine ge-werblichen Zwese benutt werden. Dem Eigentümer gleich-gestellt sind — nach dem neuen Geseh — die Mitglieder von Baugenossenschaften, die ein solches Sinsamistenhaus der Genossenschaft mit der Anwartschaft auf spätere Eigen-tumsübertragung bewohnen.

tumsübertragung bewohnen.

7. Anträge auf teilweise ober gänzliche Stundung und Niederschlagung der Hauszinssteuer gemäß § 9 der Hauszinssteuerverordsnung, nämlich a) für Wiets oder Eigenwohnungen veröliche Räsme, sonen, b) für leertehende Rieträume, c) für gewerbliche Räsme, die erheblich geringer als in der Bortriegozeit ausgenugt werden, und d) für Grundstüde, deren Eigentümer durch die höhere Aufwertung von Reitsausgeldern usw. oder burch Aeparaturhypothefen, die seit dem 1 April 1927 aufgesommen sind, desonders belastet sind, können sederzeit gestellt werden. Begründeten Anträgen dieser Art, die in den Källen a) vis c) bei der zuständigen Gemeindebehörde und in den Källen al deim Katasteramt zu stellen sind, wird im allgemeinen mit Wirfung vom 1. des Monato stattgegeben werden, in dem der Antrag gestellt ist.

Der Vorstzehende des Grundsteuerausschusses.

Beröffentlicht! Bochheim am Main, ben 26. April 1927. Der Magiftrat: Argbacher.

Sport-Nachrichten.

Gau-Turntag Des Main-Taunus-Gaues,

In Homburg-Riedorf fand der 52 ordentliche Ganturation des Main-Tanunus-Ganes der Deutschen Turnerschaft statt. Ramens der Stadt homburg begrüßte Bürgermeifter Dr. Eberlein bie fehr gablreich erschienenen Bertreter der einzelnen Bruppen. Der Gauborstiende Robig erstattete den Bericht über den Gou, der 54 Bereine mit 13 041 Mitgliedern umfaßt. Ueberall ist der Turnbetrieb sehr rege; an 63 Turner und neun Turne-einnen konnte das Deutsche Turn- und Sportabgelchen verlieben werden. Das diesjährige Gauturnfest wird in homburg-Kirdorf im Juni abgehalten werden. Für das Jahr 1928 wurde Soffenheim als Festort bestimmt.

Cintveilung bes Dentmals für Olympifche Spiele.

Gelegentlich der Einweidung des Denkmals für die Wieder-nufnahme der Ohnmpischen Spiele richtete Baron Pierre Conder-tin, der für diese Wiederaufnahme sich seinsente, am 17. April, dem bierten Jahr der achten Olympiade, einen Aufrus ein, der sporttätige Jugend aller Böller, in dem er darauf hinweist, man sichte die Olympischen Spiele nicht deshalb wieder ein, um sie au einem Museum oder Ginglich zu mochen oder werkantilen zu einem Mujeum oder Kinoftud zu machen oder merkantilen Intereffen gu bienen, fonbern man nahm biefe 25 Jahrhunderte alle Institution wieder auf, damit die Jugend Andanger der Religion des Sportes werden fann, wie unsere großen Gorfahren fie auffaßten.

Gerichsliches.

Das Schimpfmort "Geparatift" - eine Beleibigung In einer Urteilsbegründung vor der Kleinen Straffammer in Wiesbaden als Bernfungsinstanz wurde ausgesührt, das das Schimpswort "Separatist" eine schwalbach zu 50 MR. Geldstrase verurieilt, weil er einem Gastwirt nachgesagt hatte,

(5) Ein Notar zu Zuchthans berurieilt. Das Ermeiterte Schöffengericht in Robin vernrteilte ben Robar Roth wegen fortgesetzier, teilweise schwerer Amtsunterschlogungen, Untreme und Urfundensälschung zu einer Gesantstrafe von zwei Jahren feche Monaien Buchtbaus und 1000 Mart Gelbftrafe.

Diegen Mienbescitigung zu zwei Jahren Zuchthaus vernreitt. Der seithere Kansterungesestle Schlosser hatte sich von Einwohnern aus Gillz, die zu Gesangnisstrasen vernreitt worden waren, dagu verleiten lassen, die Strafatien zu besteitigen, damit sie der Berduhung ihrer Etrase entgeben, Sahren Judibans berriteilt, zwei Mikangeslagie aus Gülgeben verbietten is zwei Westen Gespangnia.

die Zeits ge und s n (Sebän)

er Uebo Suanaji iditen ! egleitu

troff achien ie Shi arts gen ht entit ig der

iiber urmide bei ele cheum it gejd şt. auf Der F

icht fdo

मिली मा Telep t ber über Eifenber e reich ndele gebes ent in o bit ters.

nten

tien p ind d Fid s fit 11/4 n, well

heidd rftheff Cr fe fa 1017 2 final d. W

eliler c par HILL mal

710 TIP

[4]



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, Vater, Sohn, Bruder, Onkel, Schwager und Nessen, Herrn

Jakob Siegfried
im vollendeten 35. Lebensjahre, wohlversehen mit
den hl. Sterbesakramenten, nach langem, schweren

mit größter Geduld ertragenem Leiden, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen;

Frau Therese Siegfried

geb. Kirchdorler und Kind Elsa nebst Angehörigen Hochheim, Schweinfurt, Malnz, Linnich, den 27. April 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 30. April 1927 vorm, 12 Uhr vom St. Elisabetheokrankenhaus aus statt. 1. Seelenamt am gleichen Tage 6.30 Uhr

Danksagung.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir

aufrichtigsten Dank

Georg Kaufmann und Frau Maria, geb. Steininger

Hochheim a, M., den 28. April 1927.

von 1 Mk, an auch im Abonnement,

Zur Krone (Jean Lauer)

1a Limburger

Echter Schweizer-Käse im gangen

Jahresklasse 1892

Coamer Rale mit 20%

im Musschnitt

Gettgeh. in gang. Rugeln Bib. 74 -6

Salatol toje . . . Liter 92 -

Salatol feines . . . Liter 1.20

Tafelol allerfeinftes . Liter 1.60

Salctol feines in 3/4 Riter-Machen 1.20

Tafelol in 4, Liter-Staften 1.50

Ramerabinen und Rameraben ber Jahrestlaffe 1892 werden ju einer Berfammlung bei Gaftwirt Bh. Schreiber für heute Donnerstag 8.30 Uhr eingelaben.

Pfb. 78 Pfg.

Schon wieder ein Prachtfilm!



Ein Film von seltener Schönheit! Ein Film, den ein Jeder sehen muß. Der Name Henny Porten bürgt dafür, daß selbst der Anspruchvollste zufrieden gestellt wird. Außerdem:

"Monty der Schwerenöter"

Ein tolles Lustspiel und: "Lachs-Fang im Lagan"

Dom Samstag, 30. April bis Sonntag, 1. Mai um 8.30 Uhr im hiefigen U. T.

zum 1. Oktober 1927 [pielen mir nur 8.30 Uhr Samstags und Sonntags 8.30 Uhr

Samstag, den 30. April 1927, abends 8.30 Uhr findet bei Abam Treber unfere Monatsversamms lung ftatt. Auch die Kameradinen und Kameraden, die auswärts geboren find , und ber Kamerabichaft beitreten wollen, find freundlichft eingelaben. Der Borftanb.

153tr. Icones Wiefenhen

zu verfaufen. Untermühle 9 bei Flörsheim.

übergiehen und Reparaturen Jean Gutiahr. Shirmmader, Mintergaffe.

Bienen - Sonie

Qualität 10 Bfd. Gimer Mt. 10.70, 5 Bfd. Gimer Mt. 6.20. Nachn. 30 Big. mehr. Gundiad, Behrer a. D., Sude 593 i. Dibbg. Zahlreiche Anerkennungen

Sonder-Angebo

in garantiert rein Uebersee

El-Geografo Stüd 6 Stütchen 285 La Medalle sma 7

Riftchen 3

Alle Wege

aus der weitesten Umgegend machen sich bezahlt,

wenn Sie Ihren Frühjahrsbedarf in: Herren-Damen-, Burschen-, Mädchen-, sowię Kinder-Ronfektion jeder Art bei mir auf bequeme Teilzahlung kaufen!

Auch Manufaktur- u. Bettwaren, sowie Möbel jeder Art, ganze Einrichtungen und alle Einzelmöbel auf Eredit. Seit 27 Jahren die beliebte gute Bezugsquelle für die Gandbevölkerung. Persönliche zuvorkommende Bedienung. Abzahlungen werden nach gegenseitiger Verständigung dem Rönnen meiner werten Kunden angepaßt,

Machen auch Sie einen Versuch bei

Friedebei

Rheinstraße 17 MAINZ Rheinstraße 17 an der Weintorstr., rechts vom Fischtor und Sie werden dauernder Kunde von mir werden.

Bohnenstangen, Weinbergsptähle sowie Schnitthölzer aller Art liefert gu billigen Breifen

Baul Wehrle.

10 Stild 95 -Sied-Eier extra 10 Gied 1.08

Trinfeier Columbus 10 Gtild 1-25 Dörrfleild

mit 40% Fettgehalt

Sied-Gier II

Sied-Gier I

mit 20% Fett-gehalt, in ganz. 52

Plund 54 -8

20% 75 -S

Bib. 1.20

. Biund 1.40

1/4 Bib. 37 Big

10 Stild 80 -8

Malta-Kartoffeln Maties-Beringe 3 Bib . . . 50 d 3 Stild . .

Susse, saftige Blut Orangen

3 Wjunb 1.10

Wir erinnern an unsere 50-Pa.-Preise für Putzartikel

J.Latich

Kurle in rhythmilcher Gymnaltik

Tanz und praktische Musikerziehung

Cetrennte Kurse für Frauen, Mädchen und Kinder von 4 Jahren an erteilt

Hanna Wendling

Rumm

Stellung ger muchmen 3 Organifation zeiftig ber würbe.

rech China mit einem (Made in der in der b Empiremary

tritt immer Direftor bes Sir William ministerium (cidjunnasge auf die Einf Remainten. Bei bie Bentbleb-20 Stahl git ber ennern die boles biele

baren, bie 1 borden find Sir Wi Serbendung un ben mil abrene Fad andiffic Se gange auf e aren betrö reiben bie I ofen, die me chea Reichs behrmaßnah

sixten miti Die Arl des ermabnt dentlidje ster englignisse, idjoert werd Begen ein 3 laien Beweg Dacht fich bis andischer M

Bur glei
Brosessie Gerbreitet

Og Gretinne

de Absolution

de Abso

MOUBER TO THE tanger in the fire